

Entomologisches aus Oberösterreich.

Von Dr. Leopold Müller.

(Fortsetzung.)

- Sora rubricosa* F. Warscheneck, Dümmlerhütte, Raupe (N.)*
Mamestra contigua Vill. Alpengebiet, Mühlviertel und bei Braunau a. I.; Warscheneck, Wurzenalm, Raupe (N.); Pyhrgas, Hofalm, Raupe (K.).
Mamestra glauca Hb. Mühlviertel, Hausruck, Braunau a. I.; im subalpinen Gebiete bisher nicht nachgewiesen, bloß wieder im Hochgebirge: Warscheneck, Dümmlerhütte, Raupe (Ku.), Filzmoos, Brunsteinersee (Hein, Ku.); Pyhrgas, Hofalm, Raupe (K) Diese Art der Verbreitung ist ganz singulär.
Mamestra dentina Esp. Warscheneck, Dümmlerhütte, Wurzenalm, Filzmoos; Pyhrgas, Hofalm; wohl überall auch *latenai* Pier.; letztere Form außerhalb der Hochalpen anscheinend bloß im Mühlviertel.
Mamestra marmorosa Bkh. *microdon* Gn. Subalpin, bloß Alpengebiet, vielleicht eher hochalpin mit lokal subalpinem Vorkommen (Höllengebirge, Pröllner bei Kirchdorf, Schoberstein, Almkogel). Priel, Schutzhaus; Warscheneck bis Filzmoos.
Dianthoecia proxima Hb. Warscheneck, Filzmoos Licht, Hals, Dümmlerhütte; Pyhrgas, Hofalm. Sonst nur noch vom Pöstlingberg bei Linz und von Obertraun bekannt geworden.
Dianthoecia caesia Bkh. Subalpin, bloß Alpengebiet, vielleicht hochalpin mit lokal subalpinem Vorkommen. Priel, Polsteralm, Schutzhaus; Warscheneck, Filzmoos, Licht; Boßruck; Mausmairalm; Pyhrgas, Hofalm. — Sonst noch von Obertraun, Steyrling und Weyer.
Dianthoecia albimacula Bkh. In Oberösterreich anscheinend subalpin, angeblich auch im Mühlviertel (Ottensheim Britt. vor 1850, seither nicht mehr). — Pyhrgas (K).
Dianthoecia carpophaga Bkh. Warscheneck, Filzmoos (Kbg.)
Bombycia viminalis F. Hauptsächlich im Alpengebiet, aber auch im Mühl- und Hausrukviertel. Warscheneck, Dümmlerhütte (K.).
Miana strigilis Cl. Warscheneck, untere Wurzenalm.
Hadena porphyrea Esp. Warscheneck, Dümmlerhütte, Raupe (N.).
Hadena adusta Esp. Dachstein, unterhalb der Simonyhütte, an einem Felsen (M.); Warscheneck, Filzmoos (K.).
Hadena monoglypha Huf. Warscheneck, Roßleitnerreit, Tomerlalm, untere Wurzenalm, Stubwies, Hals.
Hadena rurea F. Warscheneck, Dümmlerhütte *alopecurus* Esp.
Hadena basilinea F. Warscheneck, Hals (K.).
Ammoconia caecimacula F. Warscheneck, Dümmlerhütte, Raupe (N); Pyhrgas, Hofalm, Raupe (K.).
Polia chi L. Warscheneck, Roßleitnerreit.
Brotolomia meticulosa L. Warscheneck bis Dümmlerhütte; Pyhrgas, Hofalm.
Hydroecia nictitans Bkh. Pyhrgas, Gatterl, dort auch *erythrostigma* Hw. (Huemer).
Leucania impura Hb. Warscheneck, Filzmoos Licht (M).
Caradrina quadripunctata F. Dachstein, Gjaidplateau (St.); Warscheneck, Dümmlerhütte, Filzmoos.
Caradrina alsines Brahm. Warscheneck, Dümmlerhütte.
Amphipyra tragopoginis L. Priel, Schutzhaus (Huemer).
Hiptelia ochreago Hb. Subalpin. Warscheneck, Roßleitnerreit 4. VIII. 1923 (K), Filzmoos, Licht, 1 Stück 22. VII. 1923 (M.). Sonst nur noch von der Kremsmauer, Gradenalm, 1. VIII. 1915 (Haud.). Sehr selten.**)
Xylina socia Rott. Warscheneck, Dümmlerhütte.

*) *Mamestra serratilinea* Tr. Angeblich Priel, Schutzhaus; wohl eine Verwechslung, die Art bisher in Oberösterreich nicht nachgewiesen.

**) Angeblich auch Schoberstein; jedoch von Huemer, unserem Schoberstein-Spezialisten, nicht bestätigt.

Cucullia asteris Schiff. Pyhrgas, Hofalm. (K.).

Cucullia lucifuga Hb. Dachstein, Zwieselalm. — Diese sonst, besonders in den Alpen häufigste *Cucullia* scheint nicht hoch zu steigen; von Gebirgen ist sonst nur der Schoberstein angeführt; auch *umbratica* L. ist überhaupt für keinen Berg verzeichnet.

Anarta cordigera Thnbg. Subalpin und Mühlviertler Moore. Warscheneck, Purgstall 15. VII. 1923 (K.); Pyhrgas, Hofalm 10. VI. 1923 (Kusdas). — Sonst aus den Alpen: Steyrling, an blühender Berberis, 23. V. 1923 (Ku.). Windischgarsten, Waldnerhöhe, 20. V. 1909 (Dr. Eisendle nach Haud.); Reichraming (Groß); vom Mühlviertel: Hellmonsödtter Moor, letzte Maiwoche 21–24 wiederholt (K., H.); Sandl und Saghhammer-Moor, 4. und 5. VI. 1915 (M.). Neuestens auch vom Hausruck: Frankenburgermoor 17. V. 1925 (B.) bekannt geworden.

Prothymnia v. ridaria Cl. Dachstein, hinterer Gosausee; Pyhrgas, Hofalm.

Plusia variabilis Pill. Subalpin und Mühlviertel. Priel, Schutzhaus; Warscheneck, Dümmlerhütte, Wurzenalm; Pyhrgas, Govilalm.

Plusia chrysitis L. Warscheneck, untere Wurzenalm. — Anscheinend auch sonst nicht hoch; von Bergen nur noch der Sperring, bei 1000 m angeführt.*)

Plusia bracia F. Subalpin und Mühlviertel.**)

Warscheneck, Roßleitnerreit bis Dümmlerhütte, Filzmoos; Pyhrgas, Hof- und Govilalm.

Plusia pulchra Hw. Alpen, Linz, Innviertel. Warscheneck, Roßleitnerreit, 9. VII. 1920 (Knit.).

Plusia jota L. Pyhrgas, Hofalm, 12. VII. 1922 (K.).

Plusia gamma L. Dachstein, Gjaidplateau, 2150 m (St.); Priel, Polsteralm; Warscheneck bis Lannafeld, Filzmoos bis Rameschkaar; Huttererhöf; Pyhrgas, Hofalm.

Plusia interrogationis L. Subalpin und Mühlviertel. Priel, Polsteralm und Schutzhaus (K., Hein); Warscheneck, Dümmlerhütte; Pyhrgas, Hof- und Brandneralm (K.).

Plusia ain Hochenw. Subalpin und Mühlviertel. Priel (Huem.); Warscheneck, Dümmlerhütte (M), Brunsteinersee (M.); Pyhrgas, Hofalm (K., Ku.). — Auch Schoberstein und Damberg, in niedrigeren Lagen: Strobl, Obertraun, Steyrling usw.; im Mühlviertel: Haselgraben (Wildberg 24. VI. 1923, Ku.).

Euclidia glyphica L. Warscheneck, untere Wurzenalm. ***)

Hypaena proboscidalis L. Dachstein, Schafleckalm, 1200 m (St.).

Hypaena obesalis Tr. Priel, Polsteralm, Schutzhaus; Warscheneck, Dümmlerhütte, Filzmoos; Pyhrgas, Hofalm.

Thyatira batis L. Warscheneck, untere Wurzenalm.

Cymatophora duplaris L. Dachstein, Zwieselalm.

Acidalia inornata Hw. Warscheneck, untere Wurzenalm.

Acidalia aversata L. Dachstein, Tiergarten.

Acidalia incanata L. Priel, Schutzhaus; Warscheneck bis Filzmoos; Pyhrgas, Hofalm.

Acidalia fumata Stph. Warscheneck bis Filzmoos; Pyhrgas, Hofalm;

Acidalia punctata Sc. Bloß Alpengebiet; Warscheneck, Wurzenalm (Haud.).

Codonia linearia Hb. Dachstein, Schafleckalm 1200 m (St.); Pyhrgas, Hofalm.

Ortholitha limitata Sc. Warscheneck, Tomeralalm bis Filzmoos.

Minoa murinata Sc. Warscheneck, Dümmlerhütte.

Odezia atrata L. Warscheneck, Roßleitnerreit; Pyhrgas, Hofalm.

Anaitis praeformata Hb. Dachstein, Gjaidplateau; Warscheneck bis Lannafeld und Hals; Pyhrgas, Hofalm. †)

*) *Plusia chryson* Esp. Angeblich Priel, Schutzhaus.

**) Angeblich auch Ried i. L., Licht, 1 Stück.

***) *Zanclognatha taraplumalis* Hb. angeblich Priel, Schutzhaus. *Zancl. grisealis* Hb. desgleichen. *Herminia tentacularia* L. desgleichen.

†) *Anaitis paludata* Thnbg. Angeblich Priel, Schutzhaus.

Lobophora sertata Hb. Priel, Schutzhäus; Warscheneck, untere Wurzenalm, Huttererböden; Pyhrgas, Hofalm.

Operophtera boreata Hb. Warscheneck, Dümmlerhütte; Pyhrgas, Hofalm.

Op. brumata L. Pyhrgas, Hofalm.

Triphosa dubitata L. Dachstein, Mammuthöhle (Lahner), Tiergarten; Priel, Schutzhäus; Warscheneck, Zellerhütte und bis Lannafeld.

Eucosmia undulata L. Warscheneck bis Filzmoos.

(Fortsetzung folgt.)

Zur Klärung der Rassenfrage in der Entomologie.

In anderen Gegenden ist der braune Lindenschwärmer offenbar viel seltener. Ich habe mehrere Jahre hindurch Freilandpuppen in größerer Anzahl von Berlin bezogen; daraus habe ich nur ein einziges Mal ein braunes Individuum erhalten. Nehmen wir die Häufigkeit der braunen Stücke für die Berliner Gegend auf 1 : 400 an, so ergibt sich die Häufigkeit der Braunanlage in der dortigen Population auf $\frac{1}{20}$. Jedenfalls aber haben wir gar keinen Anlaß, anzunehmen, daß die braune Form bei Berlin etwas grundsätzlich anderes sei, als die in Oberbayern. Die verschiedenen Erbanlagen kommen in den verschiedenen Populationen offenbar verschieden häufig vor. Wenn in einer Population eine bestimmte Form vorherrscht, so pflegt man von einer „Lokalrasse“ zu sprechen. Es wäre durchaus möglich, daß auch die braune Form des Lindenschwärmers einmal in einer Gegend die Oberhand gewönne; ich habe seit einigen Jahren bei Herrsching absichtlich öfter braune Weibchen von braunen Männchen befruchten lassen und sie dann freigelassen; und ich glaube schon eine Zunahme der braunen Form in der Gegend feststellen zu können. Jedenfalls ist das, was verschiedene Lokalpopulationen einer Art unterscheidet, oft nicht so sehr die Anwesenheit anderer Erbanlagen als vielmehr nur ein anderes Mischungsverhältnis derselben Erbanlagen. Daher ist es auch nicht berechtigt, eine Form, die in einer Gegend nur selten unter der Art, also als „Aberration“ auftritt, darum als etwas anderes aufzufassen und sie anders zu benennen als in einer Gegend, wo sie die Mehrheit der Art bildet. Reine Lokalrassen gibt es nur ausnahmsweise; in der Regel liegen nur verschiedene Lokalpopulationen vor, die durch das jeweilige Mischungsverhältnis der Erbanlagen, d. h. der Rassenbestandteile gekennzeichnet sind. Es ist daher auch durchaus unberechtigt, ein Stück von einem bestimmten Flugplatz bloß wegen seiner geographischen Herkunft einer bestimmten Rasse zuzuzählen, wie es noch vielfach geschieht.

Das, was eine verschiedene geographische Verbreitung hat, sind also die einzelnen Erbinheiten (Gene oder Ide), welche die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Leopold

Artikel/Article: [Entomologisches aus Oberösterreich. Fortsetzung. 107-109](#)